

Auf Spurensuche im Würmtal

Kulturspuren wie Altstraßen, Feldkreuze oder Mühlenstandorte sind in Gauting und Umgebung bislang nicht kartiert. Die Freunde des Würmtals baten beim ersten Würmtaldialog nun um Mithilfe bei der Erstellung eines Kulturlandschaftskatasters.

Gauting – Der erste Würmtaldialog der wiedergegründeten Freunde des Würmtals e.V. hat das Kartierungsprojekt „Kulturlandschaftsforum Bayern“ in den Mittelpunkt gestellt und die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für den Erhalt der Kulturlandschaft betont. Dr. Thomas Büttner vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege stellte an diesem Abend im Pfarrsaal St. Benedikt in Gauting das vom Freistaat Bayern geförderte Projekt vor, das ein digitales Kulturlandschaftskataster bereitstellt. Dieses Kataster, das auf der Internetseite des Landesvereins abrufbar ist, soll von Ehrenamtlichen mit Inhalten gefüllt



Stellten das Kartierungsprojekt „Kulturlandschaftsforum Bayern“ in den Mittelpunkt des ersten Würmtaldials: Dr. Thomas Büttner vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege (2.v.r.) und Dr. Benedikt Seidenfuß (r.), Vorsitzender der Freunde des Würmtals. A. JAKSCH

werden. Ziel ist es, das kulturelle Erbe sowie die natur- und kulturlandschaftlichen Besonderheiten Bayerns zu erhalten und weiterzuentwickeln.

„Es sind die kleinen und großen Kulturspuren in der Land-

schaft, die so wichtig für das Feldkreuze, Wegkapellen, Bild unserer Heimat sind, aber Mühlenstandorte und alte doch oft unscheinbar wirken Waldnutzungsformen, die als und deshalb in Vergessenheit wertvolle Zeugnisse der Kulturgeschichte.“ betonte Büttner. Zu

geraten“, betonte Büttner. Zu diesen Spuren zählten historische Fußwege und Altstraßen, dikt Seidenfuß, Vorsitzender

der Freunde des Würmtals, an: „Unsere Kulturlandschaft im Würmtal ist Ankerpunkt von Heimat. Sie stiftet Identität, hat große Bedeutung für die Biodiversität und ist nicht zuletzt auch ein wichtiger weicher Standortfaktor als Wohn- und Wirtschaftsraum. Wir als Freunde des Würmtals wollen Ehrenamtliche für diese Spurensuche begeistern und so das Bewusstsein für die Schönheit unserer Heimat stärken. Wir sehen in diesem ehrenamtlichen Engagement auch eine Schutzfunktion für diesen wertvollen Naturraum.“

Bislang seien Gauting und die unmittelbare Umgebung im digitalen Kulturlandschaftskataster noch eine weithin weiße Landkarte, so Seidenfuß. Das wollen die Freunde des Würmtals in den kommenden Monaten gemeinsam mit dem Landesverein für Heimatpflege und ehrenamtlichen Unterstützern ändern. Interessierte Gautinger Bürgerinnen und Bürger können sich per E-Mail an info@fdwt.de bei den Freunden des Würmtals melden und an dem Projekt mitwirken. mm